

Programmvorstellung: Nvu - Ein neuer WYSIWYG-Webeditor

[Christian Kairies](#)

Einleitung

Vor mittlerweile drei Jahren erschien auf diesen Seiten der Artikel: [HTML-Editoren unter Linux - Ein Vergleich](#). Und just in diesen Tagen erschien ein neues Programm, was sich anschickt als vollwertiger WYSIWYG-Editor die Welt zu erobern.

Nvu - ausgesprochen als N-view, steht für "New View" und ist als Open Source Project auf [Lindows.com](#) gestartet worden. Nvu tritt an um - nach eigener Aussage - mit MS Frontpage und dem Dreamweaver von Macromedia zu konkurrieren. Ein hoher Anspruch, dem in dieser Programmvorstellung kurz nachgegangen werden soll.

Nvu ermöglicht das erstellen und editieren von Webseiten im sogenannten WYSIWYG-Modus, d.h. wie beispielsweise die Erstellung eines Briefes in OpenOffice - ohne den Quelltext sehen und verstehen zu müssen. 

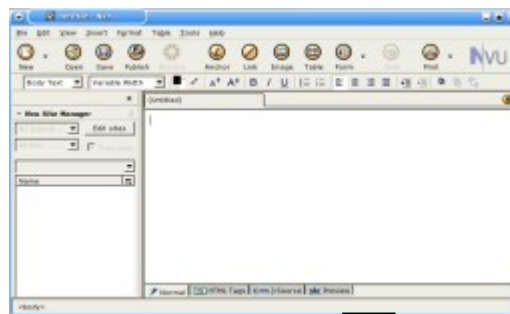



Abbildung 1 

Nvu startete auf der Basis des [Mozilla Composer](#), dem Webeditor des Mozilla Projektes und wurde u.a. von Daniel Glazman als Projektleiter - vormals Chefarchitekt des Mozilla Composer - als Open Source Projekt gestartet. Nvu ergänzt und erweitert nach eigener Aussage den Mozilla Composer um ein integriertes Webseiten-Management, eine erweiterte Formular- und Tabellenunterstützung sowie bessere Kompatibilität zu den etablierten Browsern und Vieles Andere mehr.

Installation

Das Installationspaket finden Sie auf den [Nuv-Projektseiten](#) unter dem Menüpunkt [Download](#). Nach dem Herunterladen entpacken Sie die Datei mit:

```
gunzip nvu-0.1.tar.gz
tar -xf nvu-0.1.tar
```

Nach dem Wechsel in das entstandene Verzeichnis können Sie Nvu auch schon starten:

```
cd nvu-0.1/  
./composer &
```

Wenn Sie auf einem System welches mit dem gcc3 kompiliert wurde arbeiten, startet nach diesem Aufruf Nvu wie in Abbildung 1. Bei Systemen wie z.B. SuSE 8.2 welches noch auf dem gcc2.9 basiert, folgen noch drei kleine Arbeitsschritte:

- 1.) Download folgender Bibliothek: [libstdc++.so.3.0.4](#)
- 2.) Kopieren der Datei in das /usr/lib (SuSE) oder /usr/local/lib Verzeichnis (als root), je nach System.
- 3.) Anlegen eines Symlinks:

```
ln -s /usr/lib/libstdc++.so.3.0.4  
/usr/lib/libstdc++.so.3
```

Weitere Informationen finden sich auf der Seite des [Projekt-Betreuers](#). (Ziemlich weit unten auf der Seite unter "NVU NowIII")

Vorstellung und Kurztest von Nvu


In Anlehnung an des früheren Test, werden folgende Funktionalitäten getestet:

- Stabilität
- Intuitivität und Praktikabilität
- Funktionsumfang und -qualität, darunter
 - Tabellen
 - Listen
 - Frames
 - Formulare
 - allg. Tags
 - CSS
 - andere Sprachen (Javascript, XML, PHP, WML)
 - Syntax-Highlighting
 - Vorschau
 - Sonderfunktionen/Coolies

Stabilität

Endgültige Aussagen zur Stabilität können während diese Kurztests noch nicht gemacht werden. Während der letzten Tage war Nvu ca. 6-7 Stunden im Test und ist während dieser Zeit nicht abgestürzt oder "eingefroren".

Intuitivität und Praktikabilität

Unter alle Buttons finden sich die gewünschten Einstellungen oder Dialoge die dort erwartet werden. Für Menschen die es mögen stehen verschiedene Ansichten zur Verfügung, so kann zwischen der "Normal-Ansicht", einer Ansicht in der die HTML-Tag hervorgehoben werden (Abb. 5), einer "Source-Ansicht" (Abb. 4) in der der HTML-Quelltext direkt bearbeitet werden kann sowie der "Preview-Ansicht" (Abb. 2). 

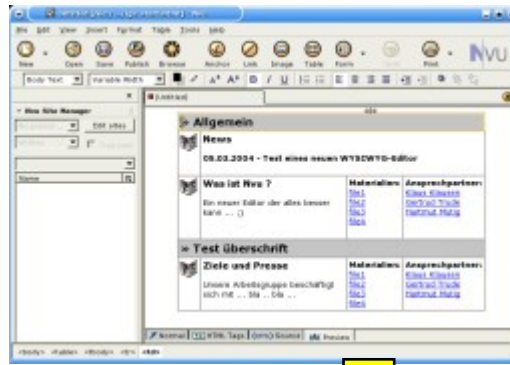



Abbildung 2 

In meiner Testinstallation gab es keinen Unterschied zwischen der "Normal-" und der "Preview-Ansicht".

Die Dialoge mit denen Bilder oder Links eingefügt werden können sind umfassend und lassen auf den ersten Blick keine Einstellungen vermissen. An verschiedenen Stellen finden sich in den Dialogen Buttons um weitere Einstellungen anzuzeigen und Buttons für eine "erweiterte" Editierfunktion (Advanced Edit) in der dann sämtliche Attribute händisch bearbeitet werden können.


Etwas überrascht war ich, dass sämtliche Schaltflächen in der HTML-Ansicht "ausgegraut" sind - offenbar gehen die Entwickler davon aus, dass jemand der sich den Quelltext anschaut, keinerlei Hilfe bei der Editierung des Quelltextes wünscht oder nötig hat. Für Entwickler die gern zwischen den Ansichten wechseln und die gesamte Funktionalität der Entwicklungsumgebung auch in der "Source-Ansicht benötigen" ist dieser Editor also nicht gedacht. Desweiteren fehlt in dieser Ansicht ein Syntax-Highlighting, der den Quelltext lesbarer machen würde und das selbst einfache Text-Editoren beherrschen.

Funktionsumfang und -qualität

Tabellen

Tabellen lassen sich über den "Table"-Button sehr leicht einfügen (Abb. 3). Die Tabelle lässt sich mit der Maus in Breite und Höhe verändern, die einzelnen Zellen aber nur bedingt, hier ist dann ein Rechtsklick in die entsprechende Tabellenzelle fällig, im dann auftauchenden Kontextmenü sind alle möglichen Einstellungen vorzunehmen.

Die Attribute z.B. einzelner Zellen werden als "Style-Definition" eingetragen:

```
<td style="background-color: rgb(134, 110, 135); text-align: left; width: 250px; vertical-align: top;">
```

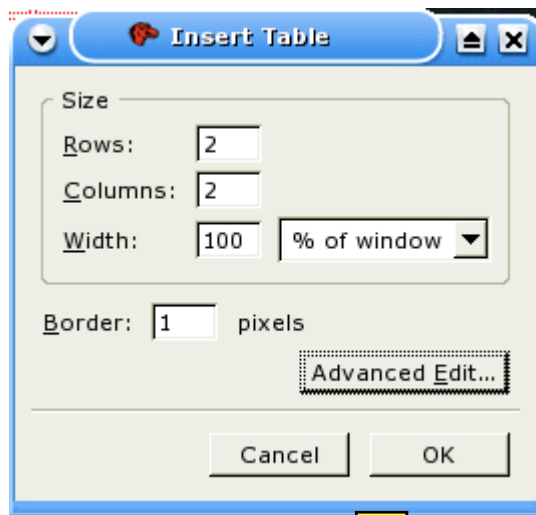


Abbildung 3

Listen

Der Menüeintrag um Listen zu definieren findet sich unter dem Menüpunkt "Format" und lässt sich intuitiv nutzen. Um weiter eingerückte "Unterlisten" zu erstellen, einfach einmal auf TAB drücken und Nvu rückt die Liste ein, um dann aber wieder "zurück" in die Hauptliste zu kommen, benötigt man aber die "Einrücken"-Buttons in der Symbolleiste.

Frames

Ich habe keine Möglichkeit gefunden Frames zu definieren oder zu editieren. In diesem Fall ist man wohl auf den Quelltext-Editor angewiesen.(s.o.)

Formulare

Formulare lassen sich einfach erstellen und auch diese Dialoge bieten alle Attribute an, sollten sich jedoch Fehler eingeschlichen haben, lassen sich die Formularfelder nicht mehr editieren, sondern müssen entfernt und neu eingefügt oder manuell im Quelltext editiert werden. Es war mir auch nicht möglich hinter ein am unteren Ende der Datei eingefügtes Formular zu gelangen um die Seite weiter zu gestalten.

Insgesamt ist das editieren von Formularen nicht wirklich intuitiv.

allg. Tags

Auf den ersten Blick in diesem Kurzttest habe ich keinen der in der täglichen Arbeit benötigten Tags vermisst. Es war jedoch noch nicht möglich, eigene Shortcuts für häufig benutzte Tags zu definieren und vordefinierte Shortcuts findet man nur sehr wenige z.B. für einige Formatierungstags.

CSS

Unter "Tools" findet sich ein CSS-Editor der bei mir jedoch noch nicht zu benutzen war, so ließen sich die "Reiter" um z.B. Texteingenschaften zu editieren nicht aktivieren. So beschränkt sich die CSS-Unterstützung in dieser frühen Version auf die Style-Tags im Quelltext der editierten Seite.

andere Sprachen (Javascript, XML, PHP, WML)

Werden bisher nicht unterstützt.

Syntax-Highlighting

Wie oben schon erwähnt, bietet die "Source"-Ansicht kein Syntax-Highlighting. (Abb. 4) 

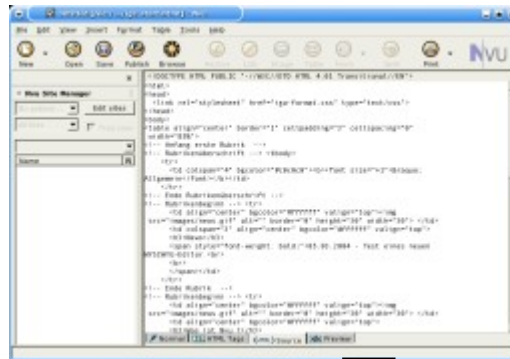




Abbildung 4 

Vorschau

Die interne Vorschau war identisch mit der "Normal"-Ansicht. Andere Webbrowser lassen sich in den Einstellungen einbinden sind aber in diesem Kurzttest nicht getestet worden.

Sonderfunktionen/Coolies

Auf der Website wird von Datei-Management-Funktionen via FTP gesprochen, die sich als praktische Möglichkeit Dateien direkt auf dem Server zu editieren entpuppt. Von einem umfassenden Dateimanagement kann im Moment aber noch nicht gesprochen werden. So werden z.B. eingefügte Grafiken nicht automatisch mit hochgeladen oder verwaltet.

Der "eingebaute" HTML-Validator verweist auf eine externe Website, die ich mangels händischer Konfiguration in den Konfigurationsdateien nicht testen konnte. 

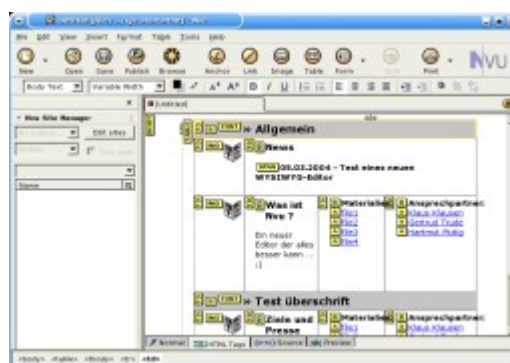



Abbildung 5 

Fazit


Insgesamt bietet Nvu ein gemischtes Bild. Den sich selbst gestellten Ansprüchen mit Frontpage und Dreamweaver konkurrieren zu wollen, wird Nvu in dieser frühen Version nicht gerecht, auch eine Weiterentwicklung der bereits implementierten Funktionen wird nicht zu einer so umfassenden Entwicklungsumgebung wie Frontpage oder Dreamweaver führen. Als schnelles Tool für den versierten Entwickler eignet sich Nvu aber aufgrund seiner Einschränkungen auch nicht. Sieht man Nvu als "aufgebohrten" Composer haben die Entwickler aber bereits eine Menge erreicht und Benutzer die

einfach nur grafisch eine einfache Web-Seite zusammenbasteln wollen liegen mit Nvu sicherlich nicht falsch.

Update 20. Oktober 2004

Mittlerweile hat sich eine - auch deutschsprachige Community rund um Nvu gebildet. Thorsten Fritz stellt allen Interessierten seine ins deutsche übersetzte Version von Nvu zur Verfügung. Das Projekt findet sich unter: www.mozilla.nightrat.net/nvu.

Ein Forum zu Fragen rund um Nvu findet sich unter: <http://linuxkp.org/forum/viewtopic.php?t=70>

Über eure Erfahrungen  und Eindrücke mit Nvu oder Hinweise und Anregungen freut sich: christian@linuxkp.org

LinuxKP.org 20.10.2004